



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

2. Quartal.

Mittwoch den 21. April.

Stück 6.

Bekanntmachungen.

Die im Kreise sich aufhaltenden pensionirten Invaliden des Feldwebel- (Wachtmeister-) Standes, welche zu den Combattanten der Feldzüge 1813/15 gehören, mindestens 30 Jahre im activen Dienst gewesen und hülfbedürftig sind, werden aufgefordert, sich ungesäumt bei dem untenstehenden Commando mündlich oder schriftlich zu melden und gleichzeitig den Kriegsdenk Münzenschein, sowie die Militaiventlassungspapiere vorzulegen.

Merseburg, den 13. April 1858.

Königl. Commando des 1. Bataillons (Merseburg) 32. Landwehr-Regiments.

Bekanntmachung. Bei der heute stattgehabten 55. Ausloosung der in der hiesigen 2. Bürgerschule gefertigten Gegenstände haben folgende Nummern:

3. 8. 15. 17. 18. 19. 22. 27. 29. 33. 37. 40. 43. 54. 57. 62. 65. 70. 74. 75. 81. 83. 85. 87. 93. 97. 100. 104. 111. 120. 124. 129. 130. 131. 134. 137. 139. 140. 142. 144. 145. 148. 150.

Gewinne erhalten, welche gegen Rückgabe der Loose durch den Castellan Weißhahn werden ausgehändigt werden.

Merseburg, den 16. April 1858.

Der Magistrat.

Grasverpachtung. Die diesjährige Grasnutzung des Leichferrandes vom Pulverturme bis zur Zscherbener Grenze soll in drei Parcellen auf

Sonnabend den 24. April d. J., Vorm. 10 Uhr, im Stadt-Secretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß die Bedingungen der Verpachtung im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 16. April 1858.

Der Magistrat.

Grasverpachtung. Die diesjährige Grasnutzung der Kraut-, Logen-, Stiel-, Quer- und Pfarrgasse in der Vorstadt Neumarkt soll

Sonnabend den 24. April d. J., Vorm. 11 Uhr, im Stadt-Secretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden ersucht, sich in dem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 16. April 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die Vorschriften der Amtsblatts-Verordnung vom 16. Februar 1852 (A. Bl. S. 82.) über das Halten von Hunden und die Beaufsichtigung derselben werden leider immer noch nicht gehörig beachtet. Insbesondere wird darüber geklagt, daß zu oft Hunde mit ins Feld genommen werden und dann unbeaufsichtigt umherlaufen.

Wir machen daher auf die allegirte Amtsblatts-Verordnung wiederholt aufmerksam und insbesondere darauf,

daß Hunde, welche ohne Halsband und ohne in der Nähe ihres Herrn sich zu befinden, oder sonst ohne specielle Aufsicht im Felde betroffen werden, ohne Weiteres getödtet werden können, und daß derjenige, unter dessen Aufsicht ein solcher Hund stand, 2 Thaler Erlegungsgebühren zu zahlen hat.

Die Befolgung dieser Vorschriften wird streng überwacht und das Wegfangen unbeaufsichtigter und mit den vorgeschriebenen Zeichen nicht versehener Hunde regelmäßig fortgesetzt werden.

Merseburg, den 19. April 1858.

Der Magistrat.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Herrmann Burkhardt zu Merseburg werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsähngig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 21. April e. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 3. Mai 1858, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsrath Knauth im Terminezimmer Nr. 7. zu erscheinen.

Wer seine Anmeldungen schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizrath Grumbach, Wagner, Hunger, Wegel, Bis und Klinkhardt zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Merseburg, den 31. März 1858.

Königl. Kreisgericht, Erste Abtheilung.



Ein fettes Schwein zum Schlachten steht zu verkaufen Sixtigassenecke Nr. 588.

Auf dem Rittergute **Wernsdorf** kann eine bedeutende Partie **Bugbaum** abgelassen werden.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Anfuhr der zur Unterhaltung nachbenannter Chausseen im Baukreise Merseburg pro 1859 erforderlichen Materialien an die Mindestfordernden sind die nachstehend bezeichneten Licitations-Termine anberaumt worden, als:

- a) für die Anfuhr von 37 Schachtruthen Kohlensandsteine, 3 Schachtruthen Pflastersteine, 3 Schachtruthen Pflasterland und 93 Schachtruthen Kies, auf die Halle-Weißenfels-Erfurter und auf die Strecke der Merseburg-Querfurt-Arternschen Chaussee von hier bis Lauchstädt, auf:

Sonnabend den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose zum Thüringer Hofe vor Merseburg;

- b) für die Anfuhr von 34 Schachtruthen Pflastersteine, 36 Schachtruthen Pflasterland und 215 Schachtruthen Kies, auf die Merseburg-Leipziger und auf die Waldendorf-Burgliebenauer Chaussee, auf:

Montag den 26. d. M., Vormittags 8 Uhr, im Gasthose zu Wallendorf;

- c) für die Anfuhr von 128 Schachtruthen Kies, auf die Dürrenberger Chaussee, auf:

Montag den 26. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthose zu Detsch, und

- d) für die Anfuhr von 220 Schachtruthen Kohlensandsteine, 221 Schachtruthen Kalksteine, 60 Schachtruthen Pflasterland und Abglättungskies, auf die Strecke der Merseburg-Querfurt-Arternschen Chaussee von Lauchstädt bis Querfurt, auf:

Dienstag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, in Rathskeller zu Schaffstädt,

zu welchen qualifizierte Unternehmer hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in den Terminen selbst bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 18. April 1858.

Der Bau-Inspector **Sommer.**

Bekanntmachung.

Die an den Chausseen im Baukreise Merseburg befindlichen fisciatischen Obstbäume sollen im Wege des öffentlichen Meistgebots verkauft werden, und habe ich hierzu nachstehende Termine anberaumt, als:

- a) für den Verkauf der fisciatischen Kirschbäume auf der Dürrenberger Chaussee,

Montag den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose zu Detsch,

und

- b) für den Verkauf der fisciatischen Bäume auf der Merseburg-Querfurt-Arternschen Chaussee in der Nähe bei Bündorf, bei Milkau und bei Schaffstädt,

Dienstag den 27. d. M., Vormittags 12 Uhr, im Rathskeller zu Schaffstädt,

zu welchen ich qualifizierte Kaufstiebhaber hierdurch mit dem Bemerkten einlade, daß die Verkaufsbedingungen in den Terminen selbst bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 18. April 1858.

Der Bau-Inspector **Sommer.**

Grundstücks-Verkauf.

Ein Garten-Grundstück in der Neumarkt-Werder-Flur, der Louise Wilhelmine Stengler hierselbst gehörig, 1 Acker 11 Ruthen haltend, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Ich habe dazu Termin auf

den 30. April c., Vormittags 10 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer anberaumt und lade zu diesem Termine Kaufstiebhaber mit dem Bemerkten ein, daß die nähern Bedingungen bei mir zu erfahren sind.

Merseburg, den 9. April 1858.

Der Rechtsanwält **Witz.**

Hausverkauf. Veränderungshalber bin ich Willens mein Haus in der Unteraltenburg, Hältergasse Nr. 701., bestehend aus 7 Stuben, 2 Küchen nebst Speisekammern und anderen Kammern, Hofraum und Stallung, Donnerstag als den 22. April, Vormittags 10 Uhr, im Hause selbst, meistbietend unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen, wozu Kaufstiebhaber hiermit eingeladen werden.

F. Schnering.

Zuckerfabrik Weissenfels.

Theils von mehreren Seiten um Betheiligung an der hiesigen Zuckerfabrik angegangen, theils im Hinblick darauf, daß wir, neben unserem anderweiten Geschäftskreise, den unvermeidlichen Anstrengungen, welche der Betrieb derselben für unsere alleinige Rechnung erfordert, nur noch eine kleine Zahl von Jahren gewachsen sein möchten, auch kein unser Nachkommen eine specielle Bestimmung für dies Geschäft haben soll, sind wir entschlossen, die Zuckerfabrik zu verkaufen und zwar nach Befinden im Ganzen oder gegen einzelne Betheiligungen unter Bildung einer Actiengesellschaft, vorausgesetzt jedoch:

- a) daß wir mit $\frac{1}{3}$, mindestens $\frac{1}{4}$ des Kaufpreises bei dem Geschäft theilhaftig bleiben;
- b) daß uns bei einem jährlichen Rübenbau von mindestens 2—300 Morgen Land die Abnahme der Rüben seitens der Fabrik für wenigstens 6 Jahre gesichert bleibt, wogegen wir
- c) keinen Anspruch auf die Verwaltung oder auf eine Betheiligung bei derselben machen.

Wir haben jetzt einen Zeitpunkt erreicht, in welchem es weder an Rüben, noch an Land zum Rübenbau fehlt, im Gegentheil liegt die Wahrscheinlichkeit vor, daß bei dem mehrseitig verbreiteten Anbau schon in diesem Jahre größere Erträge vorkommen können, als die Fabrik zu verarbeiten vermag, der Möglichkeit, daß bei dem weiteren Zurückgehen anderer öconomischer Producte, eine Ueberstürzung des Rübenbaues schnell folgen könnte, gar nicht zu gedenken.

Demnach erachten wir es keineswegs für nothwendig, daß nur Diejenigen, welche Rüben liefern, oder Feld zur Verfügung stellen wollen, Interesse daran nehmen, sondern es können sich in gleicher Weise auch kleinere Grundbesitzer und kleinere und größere Kapitalisten, wenn sie sonst Vertrauen zur Acquisition und deren Rentabilität haben, dabei theilhaben. Wünschenswerth aber dürfte es sein, daß Zeichnungen von 1000 Thln. oder mindestens 500 Thln. als **Minimum** der Betheiligung betrachtet werden.

Wir werden vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an bei

Herren **C. D. Warmann & Sohn,**

Herrn **C. L. Zickmantel,**

Herrn **Ferd. Seyland,**

sowie in unserer Behausung selbst Listen zu beliebigen Zeichnungen von Kapital und Rübenland auslegen, indem wir ausdrücklich bemerken, daß diese Zeichnungen bis auf Weiteres unverbindlich für die Herren Zeichner sein sollen. Erreichen aber die Gesamtzeichnungen 100,000 Thlr. oder eine dieser Summe angemessene Höhe, so werden wir unverzüglich die bereits beschlossenen Verkaufsbedingungen nach vorheriger Bekanntmachung in diesem Blatte an geeigneter Stelle vorlegen, auch dieselben mit neuen Listen zu dem Zwecke begleiten, damit die Herren Zeichner entweder ihre vorläufig erklärte Betheiligung in bindender Weise aussprechen, oder dieselbe theilweise oder ganz zurückziehen. Eine größere Betheiligung als die ursprünglich erklärte würde alsdann freilich nur in dem Falle Berücksichtigung finden können, wenn keine entsprechende Summe gezeichnet werden sollte. Weissenfels, den 17. April 1858.

F. A. Hemme und Frau.

Das Neueste in Westen-, Rock- und Beinkleiderstoffen,

sowie in seidnen Hals- und Taschentüchern, hält bestens empfohlen

Carl Aug. Kröbel.

Moiré-, Atlas- und Taffet-Mantillen, Double-Shawls und eine große Auswahl der neuesten Kleiderstoffe zu mäßigen Preisen empfiehlt
Burgstraße Nr. 217. Carl Aug. Kröbel.

Außer meinen seit beinahe 40 Jahren geführten **allbekanntesten** sehr verschiedenen Herren- und Damen-**Sätteln** empfehle ich als etwas für die Reitkunst **besonders Wichtiges,**

Regulatoren- Stahlfeder- Sättel neuester Construction, welche so allgemeine Aufnahme gefunden haben, daß es mir, in Folge der vielfachen Bestellungen obiger Sättel, jetzt erst möglich geworden ist, mit einigen vorrätigen aufwarten zu können; in denselben befindet sich auch nicht das **geringste Holz** oder **Fischbein**, ihre Zusammenstellung besteht vielmehr aus feinem **Federstahl**, weshalb sie sich denn auch von selbst **regeln**, folglich sich **jedem Pferde** von selbst **genau passend anfügen**, dabei viel **besser** als andere Sättel zurückgefaßt liegen bleiben, und in Folge ihrer **Elasticität** dem Reiter nicht **nur ein besonders angenehm schön und feinführendes Gefäß** gewähren, sondern es können nach dem Urtheil Sachkundiger die Pferde **sogar hierdurch noch leichter regiert und geleitet werden.**

Wem irgend wo, beim Verkauf eines solchen Sattels, nicht auch **zugleich die feste Versicherung gegeben werden kann,** daß sich in demselben **durchaus kein Holz** oder **Fischbein vorfinden dürfe**, den bitte ich, diese sodann längst veralteten **hölzernen Stahlfeder-Sättel** doch ja nicht mit den **meinigen, neuester Construction,** zu verwechseln, indem ein Sattel, in welchem sich **Holz**, und wenn auch nur **sehr wenig**, befindet, **unmöglich die oben angeführten Eigenschaften besitzen kann;** auch gestatte ich Jedem, der es wünscht, auf einem derartigen Sattel Probe reiten zu dürfen.

Fr. Lange, Sattlermeister in Halle a./S., gr. Ulrichsstr. 48.

Kutschgeschirre, von bestem Mainzer Leder und neuester Façon, empfiehlt in **größter Auswahl zu soliden Preisen**
Fr. Lange in Halle a./S., gr. Ulrichsstr. 48.

Blasébälge, sehr leicht gehend, mit dem kraftvollsten Gebläse, sind in **allen Größen** stets **vorrätig** zu finden bei
Fr. Lange in Halle, große Ulrichsstr. 48.



Auf der Posthalterei zu Merseburg stehen 2 ausgerittete Pferde zu verkaufen.

Große Taback-, Cigarren-, Zucker- und Wein- etc. Auction in Merseburg.

Sonnabend den 24. und Montag den 26. April c., sowie event. folg. Tage, von früh ½9 und Nachmittags 2 Uhr an, sollen im Gasthause „zur alten Post“ in hies. Breitestraße folgende zur Kaufm. Burkhardschen Concurs-Sache von hier gehörige Waaren, als: mehrere Gut Zucker, 1 Partbie Rollen- und andere Tabacke, $\frac{3}{4}$ und $\frac{3}{10}$ Kisten div. gut gehaltene Cigarren, 103 Flaschen Nierensteiner, Muskat-Linöl, Nefos und Rothwein, 63 Flaschen Jamaika-Rum, versch. Farbwaaren und Liqueure, ingl. 1 eis. Mörser mit Keule, mehrere Hand- und 1 Decimalwaage, div. kaufmännische Ladenutensilien, verschiedenes Hausgeräthe und dergl. mehr, meistbietend gegen **gleich baare Bezahlung** in Pr. Cour. gerichtlich versteigert werden.

Merseburg, den 15. April 1858.

A. Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm., im Austr.

Entenplan Nr. 81. ist von heute ab ein kleines Logis zu vermieten und zum ersten Juli zu beziehen.

Gelbes Wachs kauft zu den höchsten Preisen

Moritz Klingebell, Entenplan.

Brönners Fleckenwasser

nebst Gebrauchsanweisung in Fl. zu 5 und 10 Egr. bei
Gustav Lots.

Das Neueste in Weißwaaren, Stickereien, Spitzen empfing von der Messe und empfiehlt den geehrten Damen zur gütigen Beachtung

C. W. Sellwig,
Markt und Hofmarkt-Ecke.

Eine Drehschneidmühle findet sofort noch Wohnung und guten Lohn auf dem Rittergute **Blößen** bei Merseburg.



Zur Nachricht für Auswanderer.

Der unterzeichnete, von Einem Hohen Königlich Preussischen Ministerio concessionirte Schiffsmakler expedirt am 1. und 15. Tage eines jeden Monats vorzüglich schöne, für die Passagierfahrt erbaute und eingerichtete, schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte, dreimastige

Segelschiffe erster Klasse

nach **Newyork, Philadelphia, Baltimore, Quebec, New-Orleans und Galveston** (nach letztern beiden Häfen nur im Frühjahr und Herbst) und befördert Passagiere dahin jederzeit zu den **billigsten Ueberfahrtspreisen.**

Auch finden Passagiere mit den allmonatlich von

BREMEN nach NEWYORK

abgehenden **Dampfschiffen** zu feststehenden Bedingungen und Preisen die prompteste Beförderung.

Auf portofreie Anfragen wird jederzeit die genaueste Auskunft von mir ertheilt, sowie ich auch stets bereit bin, Auswanderer in jeder Beziehung mit gewissenhaftem Rathe zu unterstützen.

Bremen, im März 1858.

Herm. Dauelsberg,

F. W. Bökeler Nachfolger,
obrigkeitlich angestellter und beedigter Schiffsmakler.

Tapeten- und Moleang-Anzeige.

Die neuesten und geschmackvollsten Tapeten, das Stück von 3 Egr. bis 2 Thlr., sowie die neuesten Moleang in den verschiedensten Exemplaren, empfing und empfiehlt

A. Heidrich, Tapeziter, vis à vis der Stadtkirche.

Mein Lager in

Tuchen, Sommer- Paletotstoffen & Buckskins

ist durch den Empfang von neuen Messwaren in großer Auswahl auf das Beste assortirt.

J. Schönlicht.

Ich zeige hiermit an, daß alle Tage Gelegenheit ist nach Leipzig zu fahren, und bemerke, daß am Messonntage und Bußtage die Abfahrt von Leipzig erst nach 10 Uhr erfolgt.

F. Stock in Merseburg.

Für Hustenleidende und Brustfranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn Dr. Köhler und Herrn Dr. Kärnbach in Berlin mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Attesten obiger Herren bedruckte ¼ Pfd. Beutel 2½ Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Reichmann** und **H. Voigt**, in Lauchstädt bei Herrn **Hülse** und in Schaffstädt bei Herrn **C. Apel**.

A. Krank.

Bekanntmachung.

Bei mir sind täglich frische Bruteier von fremdländischen Sorten Hühnern zu haben, als: echte Bramabutra, à Stück 5 Sgr., Ischerfesen 5 Sgr., schwarze Cochinchina 5 Sgr., gelbe Cochinchina 3 Sgr., Pariser 2½ Sgr.

Friedrich Hinze, Korbmachermeister,

Vorwerk Nr. 431.

Ein kleiner Handwagen wird zu kaufen gesucht von **Friedrich Hinze**.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

bestätigt

durch Allerh. Cabinets-Ordre d. d. Berlin, den 24. Februar 1845,

zählte 1857: 10,715 Mitglieder mit 7,774,350 Thln. Versicherungssumme, und vergütete an 1211 Interessenten die nach anerkannt soliden und liberalen Grundsätzen abgeschätzten Schäden mit

98,644 Thln. 29 Sgr. 6 Pf.

Sie fährt auch in diesem Jahre fort, auf Grund ihres jedem Speculationsgeiste fremden Statuts Versicherungen abzuschließen, zu deren Vermittelung ich mich empfehle.

Die Prämie für hiesige Gegend beträgt auf:

| | |
|---|----------|
| 100 Thlr. Versicher. Summe für Halmfrüchte u. | } 24 Sg. |
| 100 " " " " Hülsenfrüchte u. | |
| 100 " " " " Delfrüchte u. 1 thl. 10 Sg. | |
| 100 " " " " Wein, Hanf u. 2 thl. 16 Sg. u. | |

Die Ueberschüsse der Prämieeinnahme im Falle des Nichtbedarfs gehen nach den Bestimmungen des Statuts theils dem Reservefond, theils direct den ordentlichen Mitgliedern als Dividende zu.

Merseburg, den 19. April 1858.

E. Meißner,

Agent der Gesellschaft.

Kaffeehaus, im Salon.

Mittwoch den 21. April

National-Sänger-Bilher-Concert

von **Kilian** nebst Gesellschaft.

Entrée à Person 2½ Sgr. Anfang 8 Uhr.

Vertauscht ist mir am Sonntag vor acht Tagen im Herzog Christian ein grauer Filzhut.

C. Gärtner.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die Buchbinderei, Leder- & Galanterie-Arbeit gründlich erlernen will, findet Stellung unter günstigen Bedingungen bei

Adolph Ggener,

Halle a/S., große Ulrichsstraße Nr. 49.

Am letzten Sonntag früh ist von der Altenburg bis zur Domkirche eine Vornette verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Unter-Altenburg Nr. 761.



Ein schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust ist zugelaufen und gegen Futterkosten und Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen beim

Zimmermann Linke,

Dom Nr. 231., der Ressource gegenüber.

Unsern herzlichsten Dank

dem ungenannten Menschenfreund, der in diesem Jahre uns unterzeichnete Schulkinder durch den Herrn Pastor Schellbach so freundlich mit Kleidungsstücken beschenkt und hoch erfreut hat. Gottes Gnade und Friede sei segnend mit Ihm!

Merseburg, den 20. April 1858.

Julius Allrich, Henriette Schlicke, Wilhelm Schönfeld, Wilhelmine Lorenz.

Herzlichen Dank Allen, welche unsern unergesetzten Gatten und Bruder, den Schneidermeister Zehl, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und dadurch den herzlichsten Beweis ihrer Liebe an den Tag legten. Auch unsern innigsten Dank für die im Sterbehause gesprochenen Trostesworte des Herrn Pastor Schellbach und Herrn Diaconus Burghardt. Nochmals unseren Dank für die am Grabe gesprochenen Trostesworte. Möge der gütige Gott es ihnen lohnen und sie vor ähnlichen Schicksalen bewahren.

Merseburg, den 16. April 1858.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsböten, dem Colporteur Jauchus und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 9 Sgr., wofür es Jedem frei ins Haus geliefert wird.

Getreidepreise.

Merseburg, den 17. April 1858.

| | | |
|--------|----------------------------|----------------------|
| Weizen | 2 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. bis | 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. |
| Roggen | 1 = 18 = = = 1 = 20 = = = | |
| Gerste | 1 = 7 = 6 = = 1 = 10 = = = | |
| Hafer | 1 = 3 = 9 = = 1 = 7 = 6 = | |

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Hofarzt beim Königl. 12. Fuß. Reg. Henze ein Sohn; dem Unterofficier bei der 3. Esc. Königl. 12. Fuß. Reg. Mieth ein Sohn.

Stadt. Geboren: dem Mühleneigarbeiter Heyse eine Tochter; dem Bürger und Korbmachermeister Schumann ein Sohn; dem Bürger und Fabrikant Knuth eine Tochter; dem Königl. Steueraufseher Bölling ein Sohn. — Getrauet: der Bürger und Schlossermeister Pontel mit Jgfr. Ida Franziska Schwarze; der Schuhmachermeister Hofe mit Rudolfine Eleonore Irene Kupper; der Wachtmeister bei der Königl. Schutzmannschaft in Nummersburg bei Berlin Kreisrathsrath mit Jgfr. Mathilde Auguste Johanne Krolow. — Gestorben: die Älteste Tochter des Handarbeiters Kubblant, 10 J. 4 M. alt, an Drüsenentzündung; der Bürger und Schneidermeister Zehl, 58 J. 2 M. alt, an Entkräftung.

Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche. Predigt: Herr Diac. Burghardt.

Neumarkt. Geboren: dem Schuhmacher Hoffmann eine Tochter; dem Königl. Reg. Secr. Frauenheim eine Tochter. — Gestorben: der jüngste Sohn des Mühlenspächters Schüller, 6 M. alt, an Krämpfen.

Altenburg. Gestorben: die unverhebel. Christiane Sophie Reimwand, 76 J. alt, an Altersschwäche.